

Pressemitteilung

Datum: 11. Mai 2020

Stiftung „Hoffnung für Kinder“ spendet 10.000 Euro für Patientensimulator Paul an das Klinikum Darmstadt

Der Verein der Freunde und Förderer des Klinikums Darmstadt e.V. unterstützt die Geburtshilfe in Südhessen am Klinikum Darmstadt.

Die derzeitige Situation, dass einige Krankenhäuser in der Umgebung (z.B. in Groß-Gerau und das Marienhospital in Darmstadt) keine Geburtshilfe mehr anbieten, macht den Standort am Klinikum Darmstadt immer wichtiger.

Die Zahl der Frühgeborenen unter 1.500 Gramm liegt am Klinikum in Darmstadt jährlich bei zirka 90. Die Säuglingssterblichkeit konnte in den letzten 100 Jahren in Deutschland von zwölf Prozent auf aktuell drei Promille gesenkt werden. Glücklicherweise ist die Zahl der Notfälle bei Geburten - auch dank besserer vorgeburtlicher Diagnostik und Betreuung - in den letzten Jahren gesunken. Diese erfreuliche Tendenz bringt aber auch einen negativen Effekt mit sich: Ärzte und Pflegepersonal können weniger Routine bei der Behandlung von Notfällen entwickeln.

Daher hat der Verein im Januar 2020 angefangen, Spenden für die Anschaffung von „Paul“ - dem weltweit kleinsten Patientensimulator – zu sammeln.

Paul ist mit einer Größe von 35 cm und einem Gewicht von 1.000 g detailgetreu einem Frühgeborenen in der Schwangerschaftswoche 27 + 3 nachempfunden. Seine innere und äußere Anatomie ist exakt von echten Frühgeborenen übernommen. Durch diese überzeugende Lebensähnlichkeit in Kombination mit erstmals simulierbaren frühgeborenen-spezifischen Pathologien werden die TrainingsteilnehmerInnen hochemotional in das Training involviert und der Trainingserfolg ist messbar. Erstmals ist es – dank des hochrealistischen oberen Atemwegs – möglich, eine Intubation sowie besondere Versorgungsstrategien in der Frühgeborenenmedizin zu trainieren.

Die Anschaffungskosten für Paul belaufen sich auf rd. 50.000 Euro, die vom den Kostenträgern nicht übernommen werden. 40.000 Euro hatte der Förderverein schon gesammelt, die Stiftung „Hoffnung für Kinder“ der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG spendete die restlichen 10.000 Euro, so dass „Paul“ bald Einzug im Klinikum Darmstadt halten wird.

Der Leiter der Neugeborenen-Intensivstation, Herr Dr. Georg Frey, ist über die Realisierung der Anschaffung von „Paul“ hoch erfreut. Ein Training, mit dem man unterschiedliche Notfälle simulieren kann, wird nun bald möglich sein. Die Auswertung der Daten erlaubt intensive Nachbesprechungen und Fehleranalysen.

Das Motto der Stiftung „Wir machen Kinder ein bisschen glücklicher“ passt zwar im ersten Moment nicht zu Notfällen, aber wenn mit „Paul“ erreicht wird, dass diese Notfälle gut in den Griff zu kriegen sind, findet es auch hier Anwendung.



Fotos: SIMCharacters GmbH